

FAMILIENERZIEHUNG ALS KOMPONENTE DER DEUTSCHEN APHORISTISCHEN PÄDAGOGIK

Elena Tolstova,

Candidate of Pedagogical Sciences,
Associate Professor, assistant professor
of Humanities and foreign languages Department,
Cheboksary Cooperative Institute (branch)
of Russian Cooperative University (Cheboksary),
e-mail: bella-lucia@rocketmail.com

Annotation. *Paremiological fund of German folk pedagogy is researched in the article. Analyzed proverbs reflect the objectives, content, methods of national education, traditional values and beliefs. Sentences about the importance of family education, the necessity to build schools, principle of conformity with nature are proved by the modern pedagogy. Their potential for harmonization of interethnic communication is revealed.*

Keywords: *proverb about education, folk pedagogy, aphorism, traditional values, way of thinking, foreign language lessons.*

Sprichwort - wahr Wort, Bammusen c̆amaxu – нуш параннан c̆анни мар (Sprichwort - kein leeres Trommelläuten, *tschuw.*); *Голая речь не пословица* (Nackte Rede ist kein Sprichwort – *rus.*), bei den Deutschen, Russen und Tschuwaschen - also allgemein - ist anerkannt: Das Sprichwort wird nicht alt, das ist lebendige Stimme unserer Zeit.

Die Natur des Landes, Stammes, der Sprache und der Rede ist Grundlage der Entstehung und Entwicklung von Aphorismen als abgeschlossenen Gedanken des Lehrers und des Schülers in raffinierter Form, die als Sittenlehre mehr Aufmerksamkeit in Inhalten und Methoden des Fremdsprachenunterrichts verdienen. Die Sprichwörterammlung des deutschen Pädagogen Martin Luther wurde 1824 veröffentlicht. Sie enthält etwa 500 Einheiten und wurde vor 500 Jahren in seinem Kampf gegen die Ungerechtigkeiten gegenüber dem deutschen Volk approbiert. Nicht die letzte Rolle spielten in den Reden des Volkspädagogen Luther solche Ausdrücke wie *Lernst du wohl, wirst du gebratener Hühner voll*, was von der Nähe Luthers zu seinem Stamm, seinen Gewohnheiten und Interessen, der «Erdung» seiner Ethnopädagogik zeugt. Aphorismen als Moralpredigt nahm Luther aus dem Leben und gab sie dem Volke zurück. Sie funktionierten intensiv in seiner Tätigkeit, faßten kurz und bündig jahrhundertealte Erfahrung der alten Weisen zusammen. Einer von solchen Weisen wurde er selbst, mit Recht nannte man ihn oft Prophet und "Wittembergische Nachtigall". Seine Aphorismen schmückten die Rede, trafen wie der Nagel auf den Kopf, ganz wie Doktor Martin Luther, Universitätsprofessor, Führer der Reformation selbst, wenn er sagte: "Hier stehe ich und kann nicht anders". Zu Gunsten der aphoristischen Pädagogik spricht Luthers Grundsatz: "Je weniger Wort, je besser Gebet" [9, c. 2]. Luthers moralische Aphorismen etablierten feste

Prinzipien des Lebens jener Zeit und Pflichten seiner Schüler, bildeten in ihrer geistigen Sphäre eine solide Grundlage.

Im Alten Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen wurde in der Abteilung für Restaurierung das Original des Buches "Die Erziehung im Sprichwort oder Die deutsche Volkspädagogik" von Dr. Albert Wittstock, veröffentlicht in Leipzig im Jahre 1889 während der Forschung des Lutherschen pädagogischen Erbes von uns gefunden. Für den russischen Leser kann dieses Werk von Interesse sein, denn in der gegenwärtigen Situation der eskalierenden Konflikte erhöht sich das Interesse der Generationen an nationalen Erziehungstheorien. Das Studium der allgemeinen und besonderen Elemente nationaler, regionaler und ausländischer Erziehungskulturen, einschließlich Volkspädagogik, trägt zur Berücksichtigung individueller Besonderheiten der Vertreter verschiedener Völker, zu besserem Verständnis ihrer Taten, Ansichten, zur Bildung von entsprechenden regionalen pädagogischen Bedingungen für Harmonisierung der interethnischen Kommunikation bei.

Die Begriffe "Aphorismus", "Spruch", "Phraseologismus" sowie ethnopädagogische Miniaturen werden in dieser Arbeit mit Rücksicht auf die sie verbindende Komponente als "Sprüche" "Redewendung" bezeichnet. Aber das Interesse gilt vor allem dem Bildungspotential und dem Studium des geistigen Erbes des deutschen Volkes, dem Bezug der aphoristischen Pädagogik zur Mission des Kindermilieus, dem Problem der Väter und Kinder, der Rücksicht auf Altersbesonderheiten der Person, dem Prinzip der Übereinstimmung der Erziehung mit der Natur, dem pansophischen Ideal des vollkommenen Menschen, der Nachfolge der Generationen, der Schule in der Muttersprache. Die deutschen Sprichwörter können als vorrangige Komponente der Ziele, Inhalte und Methoden der Erziehung vereinigt werden.

Pädagogische Miniaturen, die in der Arbeit von Dr. Wittstock in Form von Sprichwörtern vorkommen, machen mit Sitten und Gebräuchen des Volkes, mit seinem Bildungsniveau und Denkweise, seinen Ansichten, Einstellungen, Prinzipien vertraut. In ihnen liegt das Herz des Volkes, seine innersten Gedanken, empirischer Volksgeist, Seele und Verhalten. In allgemeinüblichen Äußerungen, Redewendungen widerspiegeln sich der Charakter, Bildung und Gewissen des Volkes.

Daher wird es **Sprichwort** genannt, denn es ist in aller Leute Munde, es lebt und wird vom Volke behalten, ist allgemein anerkannt, von der Zeit getestet und bewahrt die Wahrheit. Was das Volk beobachtet, gedacht hat (was im Laufe der Zeit bestätigt wird), die allgemeinnützlichsten Wahrheiten und die Erfahrung des menschlichen Lebens, Vernunftsregeln, menschliches Wissen und Lebensweisheit, die besten Ideen - das alles ist vom Volk in kurzen und tiefsinnigen Sprüchen zum Ausdruck gebracht. Doch als Spiegel des menschlichen Geistes sind Sprichwörter keine ewige Wiederholung, sondern funktionieren als lebendiges Werden und Neubildung, progressive Entwicklung, obwohl die Lehren und Weisheit des Lebens dieselben als pansophische ewige Wahrheit bleiben.

Weise Leute sagen: im Sprichwort liegt die Stärke, sie begleitet uns seit der Kindheit, sie ist in allen Lebenssituationen mit, gibt uns guten Rat, lenkt unser Denken und Handeln, entscheidet über wichtige Angelegenheiten. Lange

Vorschriften sind nicht imstande, so viel Gutes zu schaffen und so viel Böses zu vermeiden, wie es das kurze tiefsinnige Sprichwort vermag. Es warnt, tröstet und ermutigt. Aphorismen sind Eigentum des ganzen Volkes, umfassen alle Teile der Bevölkerung und Berufe, sind nicht rangmässig, schmückten sowohl die Paläste der Könige als auch die Werkstätten der Handwerker. Sie belehrten die Ärmsten und die Rangniedrigsten, betreten mit ihrer praktischen Lebensphilosophie die Häuser sowohl von Wissenschaftlern als auch von einfachen Menschen.

Besondere Volkstümlichkeit ist für das Sprichwort kennzeichnend. Ihre alte schroffe Sprache des deutschen Volkes, die lehrhaft offen und ehrlich, ohne Schnörkel, aber mit sinnvollen Worten, schönen und tiefen Gedanken sagt, ist kein schwulstiger Stil der Poesie und Kunst, sondern eine naive, aufrichtige Volkssprache, die manchmal unhöflich und wuchtig ist, aber gerade so spricht das Volk - ohne viele Worte, kurz und klar.

Nationale Sprichwörter zeichnen sich durch Sauberkeit aus. Die Deutschen haben alte Sprüche mit praktischen Lebensregeln, die häufig verwendet werden und von allen anerkannt sind. Viele heute aktuelle Sprüche waren bereits im 12. Jahrhundert in ganz Deutschland in Umlauf, bis zum heutigen Tag leuchten Weisheit und Erfahrung der Großväter in den exakten witzigen Sprüchen. Auch wenn sie mit dem Fortschritt elegantere Formen annehmen, bleiben sie ein sprechendes Bild der deutschen inneren Natur, des Charakters und der Seele des deutschen arbeitsamen Volkes. Da Volksausdrücke viel Kunst und Geist enthalten, geben sie ewig eine gute und vernünftige Saat in allen Bereichen, auch in den Bereichen Bildung und Linguistik.

Das wichtigste an ihnen, wie Sprichwörter selbst sagen, bedeutet: *Sprichwörter lehren die Erfahrung; Von aller Kunst zu jeder Frist Erfahrung die größte Meisterin ist*. Es wurden Sprichwörter über das Recht gesammelt, um die Entstehung von juristischen Dokumenten nicht nur aus alten Gesetzen, sondern auch aus alten Volksbräuchen und Sprüchen zu verfolgen und in den Köpfen der Menschen die Idee Gesetzlichkeit aufgrund der Sitten und Gebräuche des Volkes zu pflanzen. Aus volksmedizinischen Sprichwörtern wurde die traditionelle Medizin geschaffen. In ähnlicher Weise, Sprichwörter über Erziehung sammelnd und analysierend, denkend, wie sie den deutschen Geist reflektieren, tritt man an die Umsetzung der nationalen Bildung heran und gründet somit die Erziehungswissenschaft, die dem deutschen Charakter, der lebendigen Volkstümlichkeit entspringt.

Von Wittstock sind pädagogische Sprichwörter und Redewendungen des deutschen Volkes gesammelt und systematisiert, aber dieser Schatz ist noch nicht vollständig standardisiert. Sprichwörter müssen aufgefrischt werden, damit sie aus dem Volksgedächtnis nicht verschwinden.

Sprichwörter zeigen deutlich, dass das Volk die Kindererziehung nie vernachlässigt hat, die Bildung wurde nie planlos durchgeführt. Sprichwörter decken viele Bereiche der Bildungstätigkeit. Die im Sprichwort festgehaltenen Erziehungsregeln werden von moderner Pädagogik bestätigt, fallen mit den Errungenschaften der heutigen Bildungswissenschaft zusammen. Also hat pädagogische Theorie der Neuzeit die uralte Weisheit des Volkes aufgenommen, das

Sprichwort ist Kern der Erziehungswissenschaft, sein tiefer Sinn ist nicht völlig erraten, ist aber perspektivisch, d.h. für ewig modern und aktuell.

Aphoristische Pädagogik braucht im Leben jeder, und sie ist gewissermassen jedem vertraut. Aber in der Bildung werden manchmal Fehler gemacht. Familie, Schule sollen immer aus dieser Schatzkammer das schöpfen, was sie für nützlich halten und was ihnen die Aufgabe der Jugenderziehung erleichtert.

Auf Luthers Autorität stützend, wollen wir uns an echten Volksreichtum erinnern, wollen wir uns mit den Erziehungssprüchwörtern bekanntmachen, sie pflegen, vermehren und auf den neuen Boden pflanzen; je verbreiteter sie werden, um so moderner wird die Volksbildung, die Volksweisheit wird erneuert.

Wenn man neue Bildungseinrichtungen baut, um eine richtige Volksbildung zu unterstützen, sollte man noch mit all die guten Dinge erfüllen, die wir bereits über die Ausbildung wissen: *Weise Sprüche, gute Lehren Soll man üben, nicht bloss hören* – so sagt das Sprichwort.

Der Reichtum der deutschen Sprüche über den Wert der Erziehung ist lebendige Darstellung, was als Wegweiser im Leben gilt, obwohl das Sprichwort Widersprüche zwischen den Konzepten und Realität, zwischen Worten und Taten nicht verbirgt: *Von Worten zu Taten ist ein grosser Schritt. Man kann seinen Kindern nichts besseres mitgeben als eine gute Erziehung*, so behauptet das Sprichwort, denn jeder Vater, jede Mutter möchte ihr Kind anständig, wohlgezogen, intelligent, freundlich und glücklich sehen. Alle Eltern wissen, dass in einer guten Erziehung der wahre Reichtum liegt, der mit anderen Arten von Reichtum nicht zu vergleichen ist. Aber trotz der elterlichen Pflicht und hohen Wertes der Erziehung, treten im Bildungsraum leider Fehler auf. Daher sagt das Sprichwort: *Die besten Eltern haben oft ungeratene Kinder*.

Folgende Wahrheit ist zu betrachten: *Natur tut nichts vergebens*. Bildung soll von der Würde und dem Wesen des Menschen ausgehen, und alle natürlichen Neigungen entwickeln, die dem Menschen nicht umsonst gegeben sind. Der Mensch ist das beste Werk des Schöpfers, ihm sind verschiedene Fähigkeiten und mentale Stärke gegeben, und wir müssen nur lernen sie richtig anwenden. Und da der Mensch schwach und hilflos zur Welt kommt, müssen ihn andere erziehen, bis er Selbstbeherrschung gelernt hat. Aphoristische Pädagogik zielt darauf ab, diese Fähigkeiten und Kräfte zu entwickeln, zu üben und zu verfeinern, , unser Bestes tun, damit alle Veranlagungen keimen. Unter der Erziehung verstehen wir volle Entwicklung und die Herausbildung von Geistigem und Körperlichem, so wird in der Paremiologie das Prinzip der Übereinstimmung mit der Natur verstanden. Die Erziehung umfasst die Formung des ganzheitlichen Menschen, volle Entwicklung des Körpers und des Geistes. Geist, Seele, Körper stehen im inneren Zusammenhang und müssen harmonisch geformt werden. Jedes Kind bringt in diese Welt die Fähigkeit zur Entwicklung und Verschönerung. *Wo nichts innen ist, da geht nichts aus*. Die Erziehung kann nur das erwecken, was im Inneren schlummert. Erziehen in vollem Sinn des Wortes bedeutet, innere Selbstentwicklung aller Veranlagungen des Menschen zu unterstützen, zur freien Entfaltung der Person streben und alles beseitigen, was die Entwicklung und Stärkung der bestehenden Kräfte stört. Da die Wahrheit den Menschen befreit, so denkt ein wahrer Erzieher nur an freie

Entwicklung. Daher gibt eine gute Erziehung Perspektiven für künftige glückliche Menschen.

Die Erziehung formt die Stärke des Menschen, doch das Sprichwort lehrt: *Kraft, die nicht wirkt, erschläft*. Das heisst, die aphoristische Pädagogik erkennt das Primat der körperlichen Entwicklung an. Einfach wachsen lassen, bedeutet noch keine Erziehung. Körperliche, seelische und geistige Kräfte sollen richtig gepflegt werden. Die Vernachlässigung dieser Regel kann die besten Fähigkeiten zunichte bringen. *Hast du Kraft, so brauche sie* - die uns gegebenen Kräfte sollen angewendet und aktiviert werden, eine starke, unabhängige und energetische Generation soll erzogen werden. Der Mensch ist frei, alle Hindernisse, die ihn in friedlicher Nutzung eigener Kräfte verhindern, sollen beseitigt werden, Verwendung menschlicher Kräfte ist das, was Entwicklung genannt wird. *Kraft gibt Macht* - je mehr die Kräfte geübt und entwickelt werden, desto stärker werden sie, und in dieser Stärkeempfindung liegt die Macht. Junge Menschen sollten sich auf ihre eigene Kraft zu verlassen, nur so kann man nützlich für die Welt sein, denn *Kraft schafft*. *Wie die Kraft, so das Ziel* –der Vater aller Menschen reichte seinen Kindern die Gaben, jedem von uns ein Talent, mit dem wir im Laufe des Lebens verdienen, das wir vermehren und was wir für das Wohl unserer Brüder und zu unserem eigenen Vorteil nutzen, denn *Jeder nach seinen Kräften soll schaffen und geben*.

Die Menschen unterscheiden sich nach Geist und Kraft, das lässt sich schon in der Kindheit merken. Kein Mensch ist dem anderen ähnlich, jeder ist einzigartig, das wird in der Erziehung berücksichtigt. Allgemeine Regeln der Pädagogik können für jeden Einzelfall angepasst werden. Jedes Kind werde entsprechend seinem Charakter erzogen, man müsse Besonderheiten, Stärken und Charakter des Kindes kennen. Die richtige Kunst der Erziehung rechnet jeden Schritt in der allmählichen Entwicklung aus. Ein altes Sprichwort lautet: *Das ist ein weiser Vater, der sein Kind wohl erkennt*. Eltern sollten gut auf ihre Kinder aufpassen, ihre Neigungen, Temperament erschliessen, um eigene Erziehungslinie zu bauen und innere Impulse zur Selbstentwicklung zu entdecken und sie zu stärken, kein einziges Moment im Leben eines Kindes soll man ausser Acht lassen. Die meisten Mütter folgen intuitiv diesen Forderungen, sie tauchen in die erste unverständliche Sprache des Kindes ein, und aufgrund ihres Feingefühls können jede Bewegung, jeden Zug, Gesichtsausdruck erklären. Und obwohl die Mütter keine Ahnung von der Psychologie haben, lesen sie jeden Tag und jede Stunde die Änderung der Geisteszustand ihres Kindes nach seinen Augen, dem Mund, der Stirn ab. Daher wird folgende kluge Idee verständlich: *Man kann auch von einem Kinde lernen*. Vernünftige Eltern horchen auf die Stimme des Kindes, folgen der Natur, verwenden ihre Mittel und geben in verbesserter Form das zurück, was sie den Kindern genommen haben, das heisst die Kinder selbst zeigen den Eltern Mittel für naturgemässe Erziehung.

Menschliche Entwicklung ist klaren Gesetzen unterworfen, wie das Wachstum einer Pflanze, und wir müssen diese Entwicklung verfolgen, ihre Gesetze entdecken. Das größte Verdienst des Schweizer Pädagogen Pestalozzi besteht darin, dass er eine naturgemässe Entwicklung der Seele des Kindes erforscht und Mittel zur Anwendung dieser Gesetze, den richtigen Weg der natürlichen Entwicklung der freien Entwicklung der Jugend gesucht und gefunden hat. Was er entdeckt hat, das gibt es in

Büchern nicht – aufgrund seiner eigenen Beobachtungen ist er dazu gekommen. Jeder von uns kann diesen Weg gehen und ein Forscher der Kinderseele werden.

Aphoristische Pädagogik verpflichtet den Staat sich um die Erziehung und Bildung der jungen Menschen und des Volkes zu kümmern, das ist die höchste, wichtigste, komplizierteste Sache. Die Aufklärung der Menschen ist sowohl der Zweck der menschlichen Gesellschaft als auch die Aufgabe des Staates; jeder Mensch nimmt aktiv an dem Schicksal der heranwachsenden Generation teil und jeder vernünftige Staatsmann weiss, dass die fortschrittlichste Staatspolitik in der Sorge für die öffentliche Erziehung liegt. Am besten illustrieren folgende Sprichwörter das Wesen der Erziehung: *Wer die Schule hat, hat das Land, Wer erzieht, der regiert.* Die Kunst der Erziehung ist die Kunst der Regierung, und die Kunst Regierung sollte man auf das Niveau der Kunst der Erziehung und Bildung erhöhen. Die größten Gesetzgeber hielten sich auch für Lehrer, ihre erste Aufgabe war die Erziehung des Volkes. Für den Staatsmann ist das die vorerste, die wichtigste Aufgabe - das Volk zu erziehen, die Bürger geistig und moralisch zu erhöhen, und alle Kräfte zu harmonisieren, damit jeder ein fleißiger, unternehmerischer Bürger wird.

Der Zustand eines Staates wird dadurch bestimmt, was im Staat für die Bildung seiner Bürger gemacht wird: *An guten Schulen und guten Wegen erkennt man den Staat auch eine gute Regierung.* So sagt das Volk und setzt fort: *Mit guten Schulen und guten Wegen kommt ins Land gezogen Gottes Segen.*

Die Errichtung von Schulen (und nicht ihre Schliessung von Beamten unter dem ausgedachten Vorwand) bleibt eine Angelegenheit von höchster Bedeutung für einen Staatsmann, die Fragen der Erziehung und des Unterrichts sind die wichtigsten und die ersten, weil der Fortschritt der Völker vom Erfolg in der Bildung abhängt. Der Philosoph Leibniz war von der Kraft der Bildung so beeindruckt, dass er sagte: "Macht mich zum Herrn des Unterrichts und ich will euch die Welt umgestalten" [10, c.17]. Die Kraft des Staates beruht auf der Erziehung, darum soll der Gesetzgeber die Erziehung der Jugend seine wichtigste Sorge machen. Wenn man die Volksbildung vernachlässigt, kann keine Rede vom Wohlstand und Wohlergehen eines Staates sein. Mit Recht sagte M. Luther: Kinderzucht ist der Quell alles Glückes und Unglücks im Lande und in Städten [10, 17]. Er sagte auch, dass die Musterschulen eine Quelle des sittlichen Lebens sind. Im Falle ihrer Zerstörung zuerst kommt der Verfall der Kunst, Geschichte und des Rechtes, und dann beginnt ein grob tierisches Leben bei den Menschen, so dass alle alten Herrscher für die Erhaltung der Schulen sorgten: zielorientierte Jugenderziehung schafft die Grundlage für Wohlstand eines Staates, seiner Bürger und ihrer Familien. Die Schulpflicht entstand aus der Idee, dass kein Bürger ohne Bildung aufwachsen soll, die heute ohne Zwang verläuft, man geht heute freiwillig und gern in die Schule.

Die Grundlage der öffentlichen Bildung ist die Familie, daraus kommt echte nationale Größe: *An Eltern und Schulmeistern ist viel gelegen.* Im Sprichwort stehen Eltern auf Platz 1, weil sie den wichtigsten Teil der Erziehung tragen. Familie ist die erste und beste Bildungseinrichtung der Sittlichkeit, sie gibt kindlichen Köpfen und Herzen die erste feste Richtung, nur dann kommt die Schule. Alles Gute und Falsche wird in der Familie anerzogen. Charakter trägt einen klaren Familienstempel, der für

das ganze Leben bleibt. Wenn der Mensch ein Produkt der Erziehung ist, so ist unter der Erziehung nicht nur Schulbildung zu verstehen. Die Bedeutung der Familie als erste Stütze der Bildung, die die Grundlage für Zukunft legt, wird immer mehr anerkannt. Auf die Familie fällt ein großer Teil pädagogischen Einflusses.

Die beste Einrichtung der Volkserziehung, in der sittlich kräftige und tüchtige Generation aufwachsen kann, ist ein gutes Hausregiment - Familienleben mit guten Traditionen. Es beeinflusst die Bildung des Charakters der zukünftigen Männer und Frauen, von der Familie verbreitet sich die Dominanz der Sitte über die Gesellschaft. Wo Kinder von Vätern und Müttern durch Lehre und eigenes Beispiel zum Guten erzogen werden, wo Ordnung und Tugend, Gerechtigkeit und Liebe herrschen, aus solcher Familie werden gesunde und glückliche Menschen hervorgehen, die zum Wohl der Menschheit beitragen.

Die Familie ist also Herd der gesellschaftlichen Sitte, nationalen Stärke und Tugend. Liebe zur Heimat basiert auf der Liebe zur Familie. Familie ist somit eine feste Grundlage für das Gebäude der Volksbildung. Die Eltern sind und bleiben für immer natürliche Erzieher ihrer Kinder: die natürlichste Erziehung ist Familienerziehung.

Das Sprichwort hält Familienfreuden für die besten Freuden auf Erde. Die Ehe ist heilig, denn *Ehen werden im Himmel geschlossen*. Keine Freude ist heiliger als die Freude der Eltern über ihre Kinder. Das Sprichwort lobt die Familie mit Kindern, weil sie der wertvollste Schatz sind: *Kinder sind des Hauses Segen*. Luther sagte in seinen Tischreden über das Sprichwort *Viel Kinder, viel Segen*, dass je mehr Kinder wir haben, desto mehr Glück. Kinderlose Eltern sind nur zu bedauern: *Wer keine Kinder hat, weiß nicht was Liebe ist* und *Wer keine Kinder hat, weiß nicht warum er lebt*. Zu bedauern sind sogar diejenigen, die nur ein Kind haben, denn: *Ein Kind, Notkind* oder *Ein Kind, Angstkind*: Eltern leben in ständiger Angst, es zu verlieren. Nur diejenigen, die mehrere Kinder haben, können es ruhig genießen. *Ein Kind, kein Kind; Zwei Kind, ein halb Kind; drei Kind, ein Kind*. Alle diese Beispiele aus der aphoristischen Pädagogik sind sehr aktuell in heutiger demographischen Situation.

Das Bildungssprichwort als konzentrierte Erfahrung und Weisheit, kann Freund für die Eltern sein. Es lobt die von Kindern bereicherten Leute, Kinder sind das wertvollste Eigentum ihrer Eltern, aber mit ihnen sind auch Pflichten verbunden, die man erfüllen muss, damit diese Freude voll wird. *Kinder machen große Freud', machen auch groß Herzeleid*, je nachdem, wie man sie erzieht. Eltern sollten die Ausbildung von Kindern als die wichtigste Aufgabe ihres Lebens betrachten: *Hast du Kinder, so ziehe sie*. Martin Luther bittet die Eltern, für die Jugend zu sorgen: «Ich achte, dass unter den äußerlichen Sünden die Welt vor Gott von keiner so hoch beschwert ist und so gräuliche Strafe verdient als eben von dieser, die wir an den Kindern tun, wenn wir sie nicht ziehen» [10, c. 21].

Gute Kinder - große Freude, böse Kinder - großer Kummer, darin liegt der Lohn für die Bildung. *Wer schlechte Kinder zieht, bindet sich selbst die Rute auf den Rücken*. Unglücklich sind diejenigen, die schlecht erzogene Kinder haben.

Wenn das Kind natürliche und die beste Erziehung nur im Schoß der Familie bekommt, so wird sofort klar, von wem der größte Einfluß kommt. Das Sprichwort trifft den Nagel auf den Kopf, wenn es sagt: *Auf der Mutter Schoß werden die Kinder*

groß. Jeder Mensch kommt zur Welt völlig hilflos, abhängig von denen, die ihn umgeben, die Liebe der Mutter ist das erste, was er erlebt. Die Mutter ist nicht nur die natürliche Ernährerin des Säuglings, sondern auch die Lehrerin des Kindes, hat auf sein Tun und Treiben viel größere Wirkung als der Vater. Der Mann appelliert an den Verstand, die Frau sorgt für die Gefühle, die den Charakter formen. Daher haben Pestalozzis Worte einen tiefen Sinn: es sei besser, die Bildung des Volkes in die Hände der Mütter zu legen, denn wenn Mutter die erste Amme des kindlichen Leibes ist, so muss sie auch seine erste geistige Nährmutter sein.

Wie viel von der Mutter abhängt, beweisen Lebensgeschichten der hervorragenden Männer. Ein Reisender, der Goethes Mutter kennengelernt hat, sagte: Jetzt verstehe ich, wie Goethe der Mann wurde, der er ist [10, 24]. Schiller wie Goethe verdankte die Richtung seiner Seele und den Charakter seiner Mutter. Herder vergötterte seine Mutter als Heilige. Arndt sagt in seinen Erinnerungen, dass im Herbst und Winter, wenn die Eltern die meiste freie Zeit hatten, unterrichteten sie Kinder regelmässig; Vater lehrte sie Schreiben und Rechnen und meine Mutter unterrichtete das Lesen und erzählte unendliche Geschichten und Märchen. Seine Mutter, die er als eine sensible und mutige Frau beschreibt, konnten seiner Meinung nach keine Wendungen des Schicksals so biegen, dass Verstand verlor. Hinter den Männern, die in der Kunst und Wissenschaft berühmt sind, steht oft oft die Mutter mit dem stärksten Charakter. Im Schoß der Frauen - der ersten Erzieherinnen - waren die größten Männer erzogen.

Typisches Verhältnis der deutschen Weisheit zur Erziehung der jungen Generation widerspiegelt das alte Sprichwort: *Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr*. Hans war zuvor der bei den Deutschen verbreitetste Name, auch Martin Luther hatte einen Sohn Hans, an den er in seinem berühmten "Brief Dr. Luthers vom Jahre 1530 an sein liebes Söhnlein Hänschen Luther, darin er das Kind zur Gottesfurcht, Gebet und Lernen lockt" schreibt: "Ich sehe gar gerne, dass Du wohl lernest und fleißig betest. Thue also, mein Söhnlein, und fahre fort... ". Ein altes Sprichwort ermahnt alle Eltern: man soll eigenen Hänschen so erziehen, dass aus ihm ein fleissiger Hans wird, in der Jugend soll man ihm das Gute anerkennen, weil es später schwerer wird, die verhärteten Gemüter zu erweichen. Das Sprichwort betont, dass es nützlich sei, mit dem Lernen in der Kindheit anzufangen, weil mit dem Alter die kognitiven Fähigkeiten abnehmen und Kinder stur werden. *Man muß das Bäumchen biegen, weil es jung ist*: in den ersten Jahren wird die Basis für Erziehung gelegt, *Kinder müssen bis zum zwölften Jahre erzogen werden*.

Natürlich haben die Sorgen für die Kinder kein Ende, sie wachsen mit den ihnen. *Kleine Kinder kleine Sorgen, große Kinder große Sorgen*. Wenn die Sorge für das Äußere nachgibt, bleibt die Sorge für seelisches Wohlbefinden, und ständig werden die Eltern fühlen: *Die Eltern haben die Kinder lieber als die Kinder die Eltern*.

Also, Sprichwörterschatz bringt in perfektster Form den Charakter des Volkes zum Ausdruck. Wenn die einzelnen Erziehungssysteme viel Ähnliches nachweisen, so sind für jedes Volk verschiedene geistige Einstellungen typisch, die von vielen Bedingungen abhängen: geographischen, klimatischen, historischen, religiösen, kulturellen und wirtschaftlichen. In dem aphoristischen Vokabular ist die

ganze Erfahrung der Menschen, ihre ethischen, sozialen, ästhetischen, künstlerischen und pädagogischen Ideale festgelegt. Gerade diesen Aspekt des sprachlichen Bewusstseins erwähnt K.D. Ushinsky, indem er sagt, dass die Natur des Landes, seine Geschichte sich in der menschlichen Seele widerspiegeln und im Wort ausgedrückt werden [5, 5]. Die Menschen leben und sterben, aber die Worte, die sie gesagt hatten, blieben im Wortschatz der Muttersprache und wurden somit unsterblich. Darum sind Sprichwörter ein untrennbarer Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts.

Die Arbeit von Wittstock beweist hohes Interesse des deutschen Volkes für die Fragen der Erziehung, stellt eine Fülle von Sprichwörtern über die Bedeutung der Erziehung dar, integriert die umfangreiche pädagogische Erfahrung des Volkes in die Praxis. Studenten und Lehrern wird solche Erziehung im Sprichwort klare und die vom Leben geprüften Anweisungen über die Erziehung im Lande der gelernten Fremdsprache geben, hilft Parallelen in Bildungssystemen ziehen, ihre Unterschiede und Herkunft finden, die Grundlagen für Toleranz in heutiger multikulturellen Weltgemeinschaft schaffen.

Literatura:

1. Borohov E. Enziklopedia aphorismov. M., 2003. Izd-vo AST. – 715 p.
2. Volkov G.N. Chuvashskaya etnopedagogika. – Cheboksary: Fond im. Yakovleva, 2004. – 487 p.
3. Kurilo O.V. Martin Luther – Reformator, propovednik, pedagog. – M., 1996. – 240 p.
4. Mihailov A.P. Sbornik chuvashsko-russkih posloviz, pogovorok, krylatyh vyrazhenii. - Cheboksary, 2006. – 477 p.
5. Tolstova E.V. Razvitiye aforisticheskoi pedagogiki v tvorchestve nemezkogo prosvetitelya Martina Luther i ego posledovateley: Monografiya. – Cheboksary, ChKI RUK. - 2012. – 128 p.
6. Tolstova E.V. Germanskaya reformatsiya prosvesheniya i sovremennaya stranovedcheskaya orientaziya prepodavaniya inostrannyh yazykov: Monografiya. – Cheboksary, Novoe vremya, 2011. – 120 p.
7. Gedike D.Friedrich. Luthers Pädagogik oder Gedanken über Erziehung und Schulwesen aus Schriften Luthers gesammelt. – Berlin: bei Johann Friedrich Unger, 1792. - 115 S.
8. Graf A.E. 60000 deutsche und russische Sprichwörter. – Halle, 1960.-294c.
9. Luthers Sprichwörter aus seinen Schriften gesammelt. Von J.A.Heuseler in Druck gegeben. – Leipzig: Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1824. - S.2
10. Wittstock Albert. Die Erziehung im Sprichwort oder Die deutsche Volkspädagogik. Leipzig: Naumann, 1889. – 281 S.
11. Wolkow G.N. Das reformatorische, sittlich-ethische und pädagogische Wirken Martin Luthers// Pädagogik – Psychologie. – Erfurt. - 1983. - № 10. – S.15-32